

1:0-Sieg gegen Heidenheim

Die Offenbacher Kickers haben das letzte Pflichtspiel im Jahr 2011 gewonnen. Mit 1:0 besiegte der OFC am Nachmittag den 1.FC Heidenheim und überwintert damit auf dem vierten Tabellenplatz. Mann des Spiels war Elton da Costa, der mit einem sehenswerten Freistoßtreffer das einzige Tor des Nachmittags erzielte. „Als Trainer und als Mannschaft ist man gesegnet, wenn man solch einen Freistoßschützen wie Elton da Costa in seinen Reihen hat“, freute sich OFC-Trainer Arie van Lent nach Spielende. Und auch sein Heidenheimer Kollege kam regelrecht ins Schwärmen. „Das war ein schönes Tor, das durchaus auch in die Auswahl für das Tor des Monats kommen könnte“, sagte Frank Schmidt.



Kurz vor Spielbeginn aber stand der Fußball für wenige Minuten einmal nicht im Mittelpunkt. Die 500 eingeladenen Mitarbeiter des Offenbacher Traditionsunternehmens manroland, dass im November Insolvenz anmelden musste, wiesen auf ihre schwierige Situation hin. Dafür hielten sie Plakate in die Höhe, auf dem Rasen erklärte die Betriebsratsvorsitzende Alexandra Roßel die Hintergründe. Auch die Mannschaft zeigte ihre Solidarität und lief mit einem Transparent aufs Spielfeld ein. „manroland muss bleiben – den Beschäftigten viel Kraft und Erfolg!“ war darauf zu lesen.

Danach begann das letzte Kickers-Pflichtspiel im Jahr 2011. Arie van Lent vertraute zum dritten Mal in Folge der gleichen Elf. Pascal Testroet, der nach seinen Magenproblemen erst am Mittwoch wieder das Training aufgenommen hatte, gehörte noch nicht zum Kader.

Nach 180 Sekunden wurde es das erste Mal gefährlich vor dem Gästetor. Der Schuss von Kapitän Elton da Costa aus der Drehung ging aus acht Metern rechts am Heidenheimer Tor vorbei. Nach einer Viertelstunde fehlte wieder nicht viel. Christopher Lamprecht hatte sich auf dem rechten Flügel durchgesetzt und nach innen geflankt. Elton da Costa verpasste den Ball am Fünfmeteraum nur um Zentimeter. Und auch in der 19. Minute stand der Brasilianer wieder im Mittelpunkt. Diesmal gab es Freistoß für den OFC, 20 Meter vor dem gegnerischen Tor. Da Costa zirkelte den Ball mit dem linken Fuß gefühlvoll ins rechte obere Toreck zum 1:0 für die Kickers – der 32jährige hatte sich für seine Bemühungen selbst belohnt. „Ich habe kurz vorher den Ball geküsst. Ich wollte den Freistoß so ausführen, wie mir das in der letzten Woche schon im Training gelungen war. Zum Glück ist er reingegangen“, freute sich da Costa über seinen Kunstschuss.

In der 24. Minute war es wieder da Costa, der mit einem Kopfball aus kurzer Distanz an Heidenheims Schlussmann Frank Lehmann scheiterte. Auch in der Folgezeit hatten die Kickers das Spiel im Griff. Es dauerte bis zur 33. Minute, bis Heidenheim das erste Mal gefährlich vor Robert Wulnikowski aufkreuzte. Doch der Distanzschuss von Christian Essig ging rechts am Offenbacher Tor vorbei. Wesentlich gefährlicher blieben die Chancen der Gastgeber. Erneut war es ein Freistoß von Elton da Costa aus halbrechter Position, der Frank Lehmann zu einer Parade zwang. Der Heidenheimer Schlussmann holte den Ball aus dem kurzen Eck und lenkte ihn zur Ecke (38. Minute). So blieb es beim 1:0 zur Pause.

Nach dem Seitenwechsel spielten die Kickers auf das Tor, hinter dem bis vor kurzem noch die Henninger-Tribüne stand und jetzt Erdhügel aufgeschüttet sind und Bagger parken. Der ungewohnte Hintergrund störte die Kickers-Profis nicht. Schon in der 47. Minute kam der OFC erneut. Doch die Hereingabe von Matthias Schwarz verpasste Kai Hesse in zentraler Position.

In der 54. Minute gelang die nächste gute Kombination. Lamprecht spielte auf Hesse, der sich bis zum Fünfmeteraum vorarbeitete und dann flach zurückpasste – im letzten Augenblick ging ein Heidenheimer Verteidiger dazwischen und klärte vor Stefan Vogler.

In der 62. Minute folgte wieder einer der bis dahin seltenen Angriffe der Gäste. Tobias Rühle scheiterte mit einem Flachschuss aus halbrechter Position. Durch den knappen Vorsprung blieb die Begegnung vor 8100 Zuschauern im Sparda-Bank-Hessen-Stadion weiterhin spannend. Und Robert Wulnikowski musste schon drei Minuten später sein ganzes Können aufbieten, als er einen abgefälschten Freistoß von Marc Schnatterer reaktionsschnell aus dem Toreck holte.

Nach 69 Minuten wechselten die Kickers das erste Mal aus - Stefano Cincotta kam für André Hahn ins Spiel. Heidenheim wurde nun etwas druckvoller. Doch Torgefahr erzeugten die Gäste erneut erst nach einer Standardsituation.

Einen Freistoß aus 25 Metern lenkte Robert Wulnikowski zehn Minuten vor Spielende über die eigene Torlatte. Kurz danach hatten die Kickers-Fans im Stadion schon den Torschrei auf den Lippen. Cincotta hatte aus kurzer Distanz den Ball über die Linie gedrückt. Schiedsrichter Benjamin Cortus gab den Treffer aber nicht – er hatte eine Behinderung von Torhüter Frank Lehmann gesehen. Am Ergebnis aber änderte sich nichts mehr, die Kickers retteten die knappe Führung über die Zeit.

21. Spieltag – 17.12.2011